

Textarchiv

100 000 Rosen für Buckow

Tourismus Gesellschaft will alte Tradition neu beleben

29.06.1998

Lokales - Seite 23

puz

Buckow als zukünftiges Hauptquartier von Dornröschen: Geht es nach den Einwohnern des Städtchens in der Märkischen Schweiz wird es bald von Rosen so überwuchert sein, wie einst jenes berühmte Märchenschloß. Mit 100 000 Rosen will die Tourismus Service Gesellschaft, zu der sich Geschäftsleute und Gastronomen zusammengeschlossen haben, Buckow wieder zur Rosenstadt machen. Vor 150 Jahren entstand hier eine Rosenzucht weil der Boden zu schlecht war für den Ackerbau. "Damals lieferte man bis an den Hof nach Berlin", erzählt Hans-Ulrich Schulze, Bürgermeister der 1 800 Buckower. Mit dem aufkommenden Tourismus als neuem Erwerbszweig schließ die Zucht jedoch ein. "Jetzt wollen wir zurück zu der Zeit, als noch an allen Häusern Kletterrosen wucherten", sagt Schulze. Die Bukkower sind deshalb aufgefordert, in Eigeninitiative zu pflanzen und auch die städtischen Rosen zu pflegen. Die Tourismus Service Gesellschaft will selbst auch aktiv werden.

Die stachelige Tradition des Ortes, den Bertolt Brecht zu seiner Enklave im Grünen machte, ist im Stadtbild präsent. "Wir haben schon jetzt mehr Rosen als Einwohner", sagt Schulze. Neu hinzugekommen zu der Blumen-Kollektion sind kürzlich zwei Bäumchen neben dem Rathaus. Sie gehören zu einer Neuzüchtung mit dem Namen "Brandenburg". "Die eignet sich hoffentlich gut für unseren Buckower Boden", so Bürgermeister Schulze. (puz.)

- [Neue Suchanfrage]
- [Weitere Artikel vom 29.06.1998]